

Bühne frei für Künstler und ihre Arbeiten

Papierwerkstatt Leisenau stellt in Schaddelmühle aus

Grimma/Schaddel. Die Schaddelmühle bei Großbothen ist seit Jahrzehnten als eine Schmiede der Kreativität bekannt. Doch besonders in den letzten 15 Jahren, so Frank Brinkmann von der Schaddelmühle, habe sie sich als „Künstlerhaus und ländliches Kulturzentrum“ entwickelt und etabliert. „Aber wir suchen natürlich auch neue Organisations- und Angebotsstrukturen, die noch mehr Leute zu uns führen.“

Ein Weg ist, die Bühne freizumachen für Künstler und ihre Arbeiten. Dieser Gedanke führte kürzlich Ulrike Fischer und Karsten Löffler von der Papierwerkstatt Leisenau in die Schaddelmühle, um Kunst zu präsentieren. Obgleich es der Zeit angemessen wäre, wollte keiner so richtig von einem Advents- oder Weihnachtsmarkt sprechen. „Wir haben zwar nach der Wende viele Märkte und Messen als Aussteller besucht, von daher ist das uns nicht fremd. Aber mit der Organisation haben wir nur wenige oder gar keine Erfahrungen“, gestand Brinkmann ein. Wie Künstler sind, hatte Brinkmann sich dennoch darauf vorbereitet, die Schaddelmühle als das zu präsentieren,

was sie heute ist. Fernab alter Erinnerungen präsentierte sie sich mit Wurzeln, die in der DDR-Zeit liegen, belebt von einer Art Künstlerkommune mit dem Kollegium Bildender Künstler.

Der Bereich Keramik macht aber nicht allein die Geschichte der Institution aus. Grafik und Malerei bereicherten ebenso den Alltag der Schaddelmühle, wusste Brinkmann zu erzählen. Ganz am Anfang habe es sogar Textilarbeiten gegeben. „War die Schaddelmühle einst künstlerisch breiter aufgestellt, hat sie heute den Schwerpunkt Keramik. Aber es geht nicht ohne enge Zusammenarbeit mit Bildhauern sowie Maler und Grafiker“, sagte Brinkmann.

So läuft noch aktuell bis Mitte Januar eine Ausstellung mit Arbeiten von Kunststudenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Doch die Schaddelmühle fühlt sich auch verpflichtet, eine Art Bildungsauftrag für Kinder und Jugendliche zu erfüllen. Dafür organisierten die Schaddelmüller in den Herbstferien erstmals ein Schülercamp. Dabei förderten sie Schüler, die in einzelnen Fächern Schwierigkeiten haben, erzählte Brinkmann.

Frank Schmidt



Handgemachte Keramik: Frank Brinkmann fertigt in der Werkstatt Schaddelmühle kunstvoll gefertigte Vasen, Töpfe, Teller und Skulpturen. Die Einrichtung hat sich in den letzten Jahrzehnten als Kreativitätsschmiede einen guten Ruf erarbeitet. Foto: Frank Schmidt